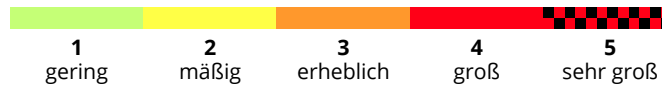
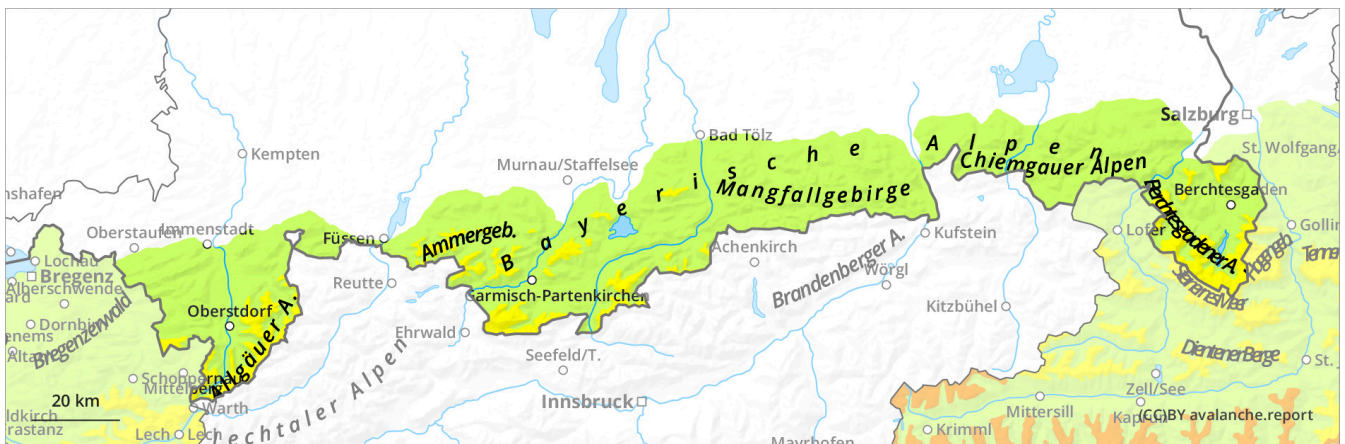
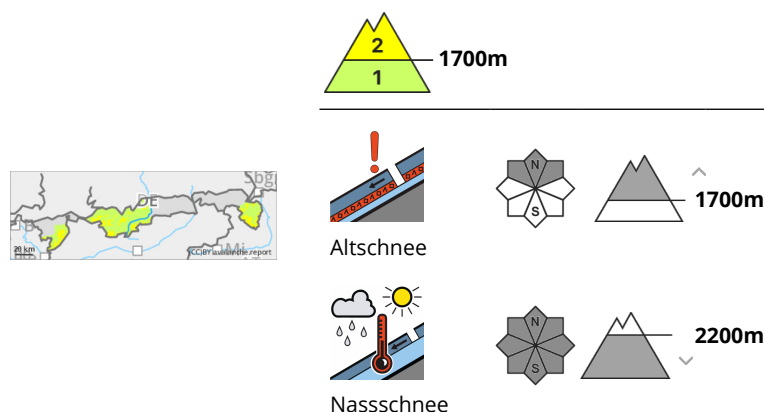


Mäßige Lawinengefahr durch das anhaltende Altschneeproblem.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gefahrenstellen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1700 m mäßig, unterhalb davon gering. Altschnee ist das Hauptproblem. Insbesondere mit großer Zusatzbelastung können an schattseitigen Steilhängen mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in den Hochlagen an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

In mittleren Lagen sind an Hängen mit glattem Untergrund einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Sie können in allen Expositionen und zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Sonneneinstrahlung zudem kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

An Schattenhängen höherer Lagen sind tief in der Schneedecke schwache Schichten aus kantigen Kristallen zu finden. Diese werden meist durch kompakte oder verharschte Schneeschichten überdeckt. Früh morgens ist die Schneedecke in mittleren Lagen teils tragfähig verharscht und weicht in der Sonne tagsüber auf. Zum Boden hin ist die Schneedecke in den mittleren Lagen nass und kann dadurch abgleiten.

Tendenz

Das Altschneeproblem hält sich weiterhin.